№ 41. **1856.**

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 41.

Sonnabend, den 5. April 1856.

Das zweite Abonnement auf das amtliche Organ die „**Görlitzer Nachrichten**", in denen die Inserate der hiesigen Polizei-Verwaltung, des Königl. Kreisgerichts und des Magistrats **allein in verbindender Kraft** erscheinen, bitten wir rechtzeitig zu machen. Der Preis beträgt pro Quartal hierorts $3\frac{1}{2}$ Sgr.

Inserate, welche darin die weiteste Verbreitung finden, werden mit **nur 6 Pf.** pro Petitzeile berechnet.

Herr Kaufmann **Ed. Temler** übernimmt Bestellungen auf die „Görlitzer Nachrichten", sowie die Ausgabe der bei ihm bestellten Exemplare.

Um rechtzeitige Bestellung bittet **die Expedition der Lausitzer Zeitung.**

Buchhandlung von G. Heinze & Comp.

Publikationsblatt.

[488] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: 1) ein Deckbett mit roth- und weißgestreiftem Inlet, 2) 2 desgl. Kopfkissen, 3) ein leinenes, $3\frac{1}{2}$ Ellen breites, noch ziemlich neues Betttuch.

Görlitz, 2. April 1856. Die Polizei-Verwaltung.

[484] **Steckbriefs-Erneuerung.**

Der von uns unter dem 2. November v. J. hinter dem Polizei-Observaten Hiob von hier erlassene Steckbrief (Oeffentlicher Anzeiger zum Regierungs-Amtsblatte Seite 867, Görlitzer Nachrichten No. 132) wird, da bisher über den Hiob keine Nachricht hierher gelangt ist, hiermit erneuert.

Görlitz, 2. April 1856. Die Polizei-Verwaltung.

[487] **Bekanntmachung.**

Mit Genehmigung der Königl. Regierung ist der hiesige Jahrmarkt vom 5., 6. und 7. Mai d. J. auf den **19.**, **20.** und **21.** desselben Monats verlegt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Liegnitz, den 28. März 1856.

Der Magistrat.
gez. Böck.

[493] **Bekanntmachung.**

Nach den von den hiesigen Bäckermeistern und Backwaarenhändlern für die Zeit vom 4. bis zum 10. d. Mts. aufgestellten Selbst-Taxen liefern ein Roggen-Brod um fünf Silbergroschen:

1) die Bäckermeister:

a. Hausbackenbrod 1ste Sorte:

Name	Gewicht
Werner	3 ℔ — Lth. schwer
Eiffler Schmidt, an der Frauenkirche 2. Wende	3 = 4 = =
Mühle	3 = $4\frac{1}{8}$ = =
Beier Blancke Conrad Fröhlich Geyer Graf Hoffmann Lange, kl. Brandgasse Nr. 22. Lange, Oberm. Nr. 12. Letzsch, Jüdenstraße Nr. 4. Letzsch, Klosterplatz Nr. 7. Miethe Nordmann Reimann Schmidt Breslauerstr Nr. 41.	3 = 5 = =
Scholz	3 = $5\frac{1}{2}$ = =
Bauer	3 = $5\frac{9}{16}$ = =
Letzsch, Neißstraße Nr. 22. Weise	3 ℔ $5\frac{9}{16}$ Lth. schwer
Geisler Pinger Pladen Prietzel Schubert	3 = 6 = =

b. Hausbackenbrod 2te Sorte:

Name	Gewicht
Eiffler Mühle	3 ℔ 14 Lth. schwer
Geisler Hoffmann Lange, Obermarkt Nr. 12. Letzsch, Neißstraße Nr. 22. Letzsch, Klosterplatz Nr. 7. Miethe Prietzel Reimann Scholz	3 = 15 = =

c. ohne Sortenbestimmung:

Name	Gewicht
Richter	3 ℔ 5 Lth. schwer
Tischendorf	3 = 6 = =
Möbius Vogt	3 = 14 = =
Bergmann Brückner	3 = 15 = =

2) die Backwaarenhändler:

a. die erste Sorte:

Name	Gewicht
Ullrich	2 ℔ 16 Lth. schwer
Büchner Haase Hoferichter Ludwig Pürschel gesch. Schade	3 = — = =
Wienecke	3 = 2 = =
Trautmann Waßneck	3 = 3 = =
Bräuer Hartmann Hiob Michael verw. Neumann Simbt Trimter	3 = 4 = =
Nixdorf	3 = $4\frac{5}{8}$ = =
Conrad Hensel	3 = 5 = =
Hennig Kalmus Liersch Mosch Richter, Lunitz 18.	3 = 6 = =
Böhmer Otto	3 = 8 = =
Kliemt	3 = 11 = =
verw. Kubisch	3 = 14 = =

b. die zweite Sorte:

Name	Gewicht
Queißer	3 ℔ 2 Lth. schwer
Bock	3 ℔ 4 Lth. schwer
Waßneck	3 = 6 = =
Hennig Ludwig	3 = 14 = =
Kalmus	3 = 15 = =
Böhmer	3 = 16 = =
Liersch	3 = 30 = =

c. ohne Sortenbestimmung:

Name	Gewicht
Emmrich	3 ℔ — Lth. schwer
Meerhof Moschner Richter, Pragerstraße Nr. 39.	3 = 2 = =
Springer Thomas	3 = 4 = =
Gebhard Heinke Höpfner Lange, Steinweg Nr. 28. Lange, Ober-Steinweg Nr. 7. Richter, Fleisch.-Straße No. 3.	3 = 5 = =
Luban vrw. Reichenbach	3 = 8 = =
Köhler	3 = 10 = =
Zeise	3 = 12 = =
Schönick	3 = 16 = =
Vogt	3 = 18 = =

Görlitz, den 4. April 1856.

Die Polizei-Verwaltung.

[454] Die Besitzer der in den Monaten Januar, Februar und März c. mit Garnison-Mannschaften bequartirt gewesenen Häuser werden hierdurch aufgefordert, die ihnen dafür zustehenden Servis-Entschädigungs-Gelder

den 7., 8. und 9. April c.,

in den Vormittagsstunden im Servisamts-Locale abzuholen, widrigenfalls ihnen dieselben auf ihre Kosten werden zugesandt werden.

Görlitz, den 31. März 1856.

Das Servis-Amt.

[467] **Bretter-Auktion.**

Montag, den 14. April c., Vormittag von 10 Uhr ab, werden auf dem Holzhofe bei Hennersdorf Brettwaaren verschiedener Art an den Meistbietenden gegen Baarzahlung in preußisch Courant verkauft werden.

Görlitz, den 1. April 1856.

Die städtische Forst-Deputation.

[468] Der Rindeabfall von den angefahrenen Klafterhölzern auf dem städtischen Holzhofe zu Hennersdorf, welcher in einzelnen Haufen aufgestellt ist, soll **Mittwoch**, als den **9. April**, **Mittags 2 Uhr**, an Ort und Stelle meist-

bietend gegen baare Zahlung in preuß. Courant verkauft werden. Görlitz, den 1. April 1856.

Die städtische Forst-Deputation.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz,
[489] den 28. März 1856.

In der Kaufmann Julius Neumann'schen Concurssache von Reichenbach O.-L. ist der Justizrath Uttech hierselbst zum definitiven Verwalter der Masse ernannt worden.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Misericordias Domini.

In der Kirche zu St. St. Petri u. Pauli.

Frühpr. um 6 Uhr: Sup. u. P. P. Bürger. — Amtspredigt um 9 Uhr: Diac. Kosmehl. — Mittagspredigt um 2 Uhr: Diac. Hergesell.
Montags früh um 7 Uhr: Katechisation. Annen-Schule Klasse I. A.
Freitags früh um 7 Uhr: Predigt. Sup. und Past. Prim. Bürger.

In der Kirche zur heil. Dreifaltigkeit.

Sonntag früh um 9 Uhr: Diac. Schuricht.
Donnerstag Nachmittags um 6 Uhr: Gebetsversammlung. Diac. Schuricht.

In der Kirche zum heil. Geiste.

Montag Nachmittags 3 Uhr: Missionsstunde. Oberpfarrer Wätzold in Reichenbach.
Wöchner: Diac. Schuricht.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 10. Juni 1848.

3,000,000 Thlr. Grund-Kapital.

Die Gesellschaft, welche seit ihrem Bestehen einer allgemeinen und lebhaften Theilnahme sich zu erfreuen hat, versichert zu **billigen** und **festen** Prämien **(ohne jede Nachzahlung) Gebäude aller Art, Maschinen, Mobiliar, Ernte in Scheunen und Feimen, Vieh u. s. w.**, sowohl in Städten als auch auf dem Lande, und sind die unterzeichneten Vertreter zur **unentgeldlichen** Erledigung aller auf das Versicherungs-Geschäft bezüglichen Vorarbeiten stets bereit. Für die **Stadt Görlitz**, namentlich auch für **Kirchen-, Pfarr-, Schul- und Communalgebäude**, sowohl in **Städten** als auf dem **Lande**, werden **sehr billige** Prämien gestellt. Der unterzeichnete Haupt-Agent ist eben so wohl zur kostenfreien Aufnahme von Versicherungs-Anträgen für Mobiliar und Gebäude **in seinem Bureau und in den Wohnungen** der Versicherungssuchenden, als auch dazu gern erbötig, Behufs Anfertigung der nöthigen Gebäude-Taxen behülflich sein zu lassen.

Hypothekar-Gläubiger finden in den Police-Bedingungen gehörigen Schutz.

Görlitz, im Monat Juni 1855.

H. Prausnitz, bevollmächtigter Haupt-Agent.
Steinstraße No. 90.

[967]

Herr G. Buntebardt in Muskau.
= C. H. Burghardt in Lauban.
= Revisor Fabricius in Rothenburg.
= R. Fischer sen. in Greiffenberg.

Herr M. Wiener in Sagan.
= Julius Mortell in Schönberg.
= J. Neumann in Meuselwitz.
= C. M. Schmidt in Hoyerswerda.

[486]

Die Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig

besteht seit 1824 ohne Unterbrechung, versicherte 1855 **über 10½ Millionen Thaler** (darunter 9,092,000 Thaler mehrjährige) und bezahlte an Schäden **114,534 Thlr. 6 Ngr.** voll und pünktlich, und behielt einen Reservefonds von 19,600 Thlr. in zinstragenden Effecten, welcher auch neu beitretenden Mitgliedern zu Gute kommt.

Zu möglichster Vermeidung von Nachzahlungen haben die Gesellschafts-Organe, die für einzelne Gegenden bereits bestandene **Prämien-Erhöhung** nicht nur in weiterem Umfange ausgeführt, sondern auch für diejenigen Gebirgsgegenden, welche durch wiederholte Schäden als gefährlicher sich herausstellten, eine anderweite **Erhöhung** eintreten lassen.

Policen- oder Eintrittsgelder werden nicht erhoben, Abzüge für Taxationskosten nicht gemacht, sondern die Schäden ohne solchen Abzug **voll** vergütet.

Statuten und Aussaat-Register werden bei dem unterzeichneten Agenten verabreicht, so wie derselbe auch jeder Zeit zur Annahme von Versicherungen bereit ist.

Görlitz, den 1. April 1856.

C. G. Zwahr,
Agent. Obermarkt No. 28.

Stroh-Hut-Niederlage.

[473] Mit einer großen Auswahl von **Herren-, Knaben- und Mädchen-Strohhüten** in diversen Farben und Geflechten nach der neuesten Facon empfiehlt sich zu Fabrikpreisen

Ed. Temler.

Mützen-Schirm-Lager.

[207] Mit einem Sortiment von Leder-, Tuch- und Pappen-Mützenschirmen zu Fabrikpreisen, pro Dutzend 5, 6, 7, 8, 10 Sgr. bis 1 Thlr., sowie auch Sturmriemen in verschiedenen Breiten, empfiehlt sich **Ed. Temler.**

[466] Die neue Armen-Ackerbauschule in Siebenhufen, in welcher arme, verlassene und verwahrloste Knaben und zwar zunächst 12 bis 15, zu ländlichem Gesinde oder Arbeitern ausgebildet werden sollen, tritt Anfangs April c. in's Leben. Allein zu ihrer Ausstattung sind noch Acker-Geräthschaften, Saamen-Getreide, Futter- und Düngungsmittel, ferner der Unterhalt der Zöglinge bis zur nächsten Erndte und aller Hausrath für den ganzen Hausstand von 15 bis 20 Personen, als Tische, Schemmel, Bänke, Bettstellen, Schlafdecken, Schränke, Tischgeräth, Küchengeräth, Wäsche, Böttchergeräth, Handwerkszeug u. s. w. zu beschaffen.

Dankend haben wir anzuerkennen, daß uns bereits jetzt, ehe wir einen öffentlichen Aufruf haben ergehen lassen, in Anerkennung des gemeinnützigen Zwecks der Anstalt, freiwillig einige Unterstützungen zugekommen sind. Allein dieselben reichen bei Weitem nicht aus, um jenen großen Bedarf zu befriedigen, und wir sprechen daher im Vertrauen auf den mildthätigen Sinn, den wir so oft dankbaren Herzens haben wahrnehmen können, die ergebenste Bitte aus, uns zur ersten Ausstattung der Anstalt, die sich künftig selbst zu erhalten bestimmt ist, durch Geldbeiträge oder durch Gegenstände der oben bezeichneten Art gütigst zu unterstützen.

Zur Annahme von Geldbeiträgen oder andern Unterstützungen sind außer dem Unterzeichneten noch

Herr Diaconus Hergesell hierselbst,
Herr Seifensiedermeister Heyne hierselbst,
Herr Hofrath v. Heynitz auf Königshain,
Herr Hausvater Hilbert im Rettungshause hierselbst,
Herr Stadtrath Adolf Müller,
Herr Justizrath Sattig,
Herr Kaufmann Gustav Schmidt,
Herr Justizrath v. Stephany,
Herr Kaufmann Uhlmann (Jacobsstraße No. 10.),
Herr Major v. Ziegler u. Klipphausen, sämmtlich hier,
und der Hausvater Lichtwark in Siebenhufen

gern bereit.

Görlitz, den 26. März 1856.

Der oberlausitzsche Verein zur Besserung sittlich-verwahrloster Kinder.

Stempel-Distribution.

[463] Nachdem mir der Herr General-Director der Steuern, mittelst Erlasses vom 18. d. M., die hierselbst neu errichtete Stempel-Distribution übertragen, bringe ich dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß von nun ab durch mich in der hiesigen Handlung **C. E. Kubisch** — Demianiplatz No. 12. — Stempelbogen zu Kauf-Contracten 2c. und Gesinde-Dienst-Bücher verabreicht werden und ich auch zum Kassiren von Stempelbogen ermächtigt bin.

Görlitz, den 31. März 1856.

A. W. F. Greupner.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage haben wir unser Geschäftslocal vom Untermarkte nach der

Brüderstraße No. 3.

nahe des Obermarkts verlegt.

Görlitz, am 1. April 1856.

Carl Gäbel & Comp.

[490] Den so berühmten, seit bereits 9 Jahren so außerordentlich bewährten, mit so vortrefflichen Eigenschaften begabten, vom k. h. Ministerio der Medicinal-Angelegenheiten und vom k. General-Polizei-Präsidio unterm 16. Mai 1854 concessionirten

Potsdamer Balsam

empfiehlt angelegentlichst à Orig.-Fl. 10 Sgr.

Eduard Temler in Görlitz.

Den **Potsdamer Balsam** habe ich bei rheumatischen Leiden oft mit gutem Erfolge angewandt. Bescheinigt: Berlin, den 29. Januar 1856. **Doktor von Arnim**, Geheimer Sanitäts-Rath, Leibarzt Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Albrecht von Preußen 2c.

Dem Ausspruche des Herrn Regimentsarzt, Ritter 2c., Dr. Baltz in Berlin, in seinem Zeugniß über die überaus günstigen Wirkungen des **Potsdamer Balsams** bei rheumatisch-, gichtischen-, nervösen-, krampfhaften 2c. äußeren Leiden, so wie der rühmlichen, diesem Artikel vom Vereine der Aerzte für wissenschaftliche Medicin in Berlin (Juli-Sitzung 1851) zu Theil gewordenen Anerkennung als ein vorzügliches Mittel gegen rheumatischen Zahnschmerz, Rheumatismus überhaupt, Frost, Wadenkrämpfe 2c. stimmen vollkommen bei. **Doktor H. Ring**, prakt. Arzt in Berlin. **Doktor Stolte**, prakt. Arzt in Potsdam.

[491] Von der Eisenbahnwagenbau-Anstalt von **J. C. Lüders** senior werden zu kaufen gesucht **10 bis 20 Stück Akazien-, Eschen- und Weißbuchen-Stämme** nicht unter **10 Fuß lang** und am unteren Ende **10 bis 12 Zoll** Durchmesser.

Görlitz, den 4. April 1856.

Die Buchhandlung

von

G. HEINZE & Co.,

Langestrasse 35.,

empfiehlt ihr vollständiges Lager von allen in den hiesigen Schulanstalten eingeführten

Schulbüchern

in den neuesten Auflagen roh sowohl, als auch dauerhaft gebunden, und ist sie im Stande, grössere Parthie-Bestellungen sofort ausführen zu können.

Stadttheater in Görlitz.

Sonntag, den 6. April: **Des Königs-Befehl.** Lustspiel in 4 Akten.

Joseph Keller.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz am 3. April 1856.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Höchster	4	12	6	3	13	9	2	18	9	1	11	3	3	17	6	—	28	—
Niedrigster	3	20	—	3	6	3	2	15	—	1	7	6	3	12	6	—	26	—

[494

Vorläufige Concert-Anzeige.

Im Laufe der nächsten Woche werde ich mir die Ehre nehmen, mein

Antritts-Concert

in einem noch näher zu bestimmenden Lokale zu entriren. Die Harfen-Virtuosin Fräulein **Leonie Peters de Batelette** hat mir zu demselben ihre gefällige Mitwirkung zugesichert, und erlaube ich mir nur noch zu bemerken, daß in diesem Concert die Ouverturen zum „Sommernachtstraum" und den „lustigen Weibern von Windsor" zur Aufführung kommen werden.

Görlitz, den 2. April 1856. **Grossmann,** Dir. des Stadt-Orchesters.

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.